



Schulinternes

**Curriculum zum
Kernlehrplan für die Sekundarstufe II
Gymnasium / Gesamtschule
in Nordrhein-Westfalen**

Sozialwissenschaften

Quirinus-Gymnasium Neuss

Schulinternes Curriculum für das Fach Sozialwissenschaften

Zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe (Stand: 06.2015)

Inhaltsverzeichnis

1.	Curriculare Grundlagen	3
2.	Orientierungsrahmen und Leitziele des Faches Sozialwissenschaften	3
3.	Die Fachgruppe Sozialwissenschaften am Quirinus-Gymnasium	3
4.	Rahmenbedingungen der Arbeit im Fach Sozialwissenschaften.....	4
5.	Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit.....	5
6.	Lehr- und Lernmittel	5
7.	Grundsätze der Leistungsbewertung.....	6
7.1.	Notenstufen.....	6
7.2.	Schriftliche Arbeiten: Klausuren und Facharbeiten	7
7.3.	Mündliche Mitarbeit und Unterrichtsbeteiligung	7
7.4.	Weitere Anlässe der Leistungsbeurteilung und -bewertung	8
7.4.1.	Hausaufgaben	8
7.4.2.	Referate (Kurzvorträge, Impulsreferate) und Projektarbeiten.....	8
7.5.	Verhalten bei defizitären Leistungen	9
8.	Individuelle Förderung im Fach Sozialwissenschaften.....	9
9.	Ausrichtung des Unterrichts in den verschiedenen Jahrgangsstufen	10
10.	Unterrichtsvorhaben	11
10.1.	Einführungsphase	12
10.2.	Qualifikationsphase.....	14
11.	Evaluation des schulinternen Curriculums	27

1. Curriculare Grundlagen

- Kernlehrplan für die Sekundarstufe II, Gymnasium / Gesamtschule in NRW (2013)
- Richtlinien für die gymnasiale Oberstufe des Gymnasiums und der Gesamtschule (1999)
- Vorgaben für das Zentralabitur in NRW

2. Orientierungsrahmen und Leitziele des Faches Sozialwissenschaften

Am Quirinus Gymnasium Neuss lehnt sich der Unterricht im Fach Sozialwissenschaften sowohl an den Kernlehrplan für Sekundarstufe II Gymnasium / Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen an als auch an die jährlich aktualisierten Vorgaben für das Zentralabitur des jeweiligen Abiturjahrgangs (<http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de>).

Ausgehend von aktuellen und exemplarischen Konflikten des sozialen, wirtschaftlichen und politischen Lebens werden gesellschaftliche Anforderungen vermittelt und dabei Betroffenheit und Bedeutsamkeit, Mikro- und Makrowelt, soziales und politisches Lernen miteinander verbunden. Zentrale Aufgabe ist es, das Politische in gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Prozessen zu entdecken und dabei an konkreten Fällen verallgemeinerungsfähige Erkenntnisse und Verfahren zu gewinnen. Dabei besteht das übergeordnete Ziel des Faches darin, Schülerinnen und Schüler zunehmend zu einer selbstständigen Analyse gesellschaftlicher Konflikte, zu einem eigenständigen, begründeten Urteil zu befähigen und zu einem mündigen Gesellschaftsmitglied zu leiten. Dabei gilt es, den Schülerinnen und Schülern die notwendigen Kompetenzen in einem umfassenden Kompetenzspektrum zu vermitteln. Sachkompetenz, Methodenkompetenz, Urteilskompetenz und Handlungskompetenz werden in den jeweiligen fachlichen Zusammenhängen konkretisiert und bilden die inhaltliche und methodische Basis für die Arbeit im Fach Sozialwissenschaften im Hinblick auf wissenschaftspropädeutisches Arbeiten und eine gezielte Vorbereitung auf die Anforderungen im Zentralabitur.

Als **Leitziele** des Faches und der unterrichtlichen Arbeit gelten gemäß Kernlehrplan (Kernlehrplan Sozialwissenschaften/Wirtschaft für die Sekundarstufe II, 2013, S. 10):

- Demokratische Partizipation
- Soziale Empathie und Solidarität
- Interkulturelles Verstehen
- Personale Verantwortung und Identitätssuche
- Kommunikative Kompetenz
- Ökonomisches und ökologisches Effizienz- und Nachhaltigkeitsdenken

Das Fach Sozialwissenschaften ist für die Schülerinnen und Schüler der gymnasialen Oberstufe laut §11 Absatz (3) Nr. 2, (3) und 4 APO-GOST obligatorisch zu belegen. Am Quirinus Gymnasium Neuss werden zwei Kurstypen angeboten:

- Grundkurse: EF – Q2 (3-stündig)
- Zusatzkurse: Q2 (2-3-stündig)

3. Die Fachgruppe Sozialwissenschaften am QGN:

Am Quirinus-Gymnasium Neuss unterrichten derzeit vier Kollegen das Fach Sozialwissenschaften in der Oberstufe:

- Leonie Ingelbach (Politik-Sozialwissenschaften / Deutsch)
- Philipp Kremer (Politik-Sozialwissenschaften / Geschichte)
- Jonas Owczarek (Politik-Sozialwissenschaften / Sport)
- Anja Südtmann (fachfremd Klasse 5-8)
- Katja Winzer (Politik-Sozialwissenschaften / Geschichte)

Schulinternes Curriculum für das Fach Sozialwissenschaften

Zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe (Stand: 06.2015)

Außerdem werden regelmäßig Referendare in Kursen der Einführungsphase eingesetzt. In der Oberstufe variieren die Kursgrößen zwischen 15 und 30 Schülerinnen und Schülern.

Den Vorsitz des Faches haben derzeit Leonie Ingelbach und Philipp Kremer inne. Relevante Entscheidungen im Fach Sozialwissenschaften werden immer unter Beteiligung aller Fachkollegen getroffen. In die Entwicklung des schulinternen Curriculums sind die Erfahrungen aller Kollegen aus dem Unterricht eingebracht worden.

4. Rahmenbedingungen der Arbeit im Fach Sozialwissenschaften Quirinus Gymnasium

Das Quirinus-Gymnasium (QGN) ist das älteste Gymnasium der Stadt Neuss. Es liegt im Zentrum der Stadt Neuss, die Kreisstadt des Rheinkreises Neuss ist. Das Gymnasium wird von Schülerinnen und Schülern sowohl aus der Stadt als auch aus umliegenden Städten und Gemeinden (vor allem aus Kaarst) besucht. Die Schule ist grundsätzlich vierzünftig ausgelegt, in einzelnen Jahrgangsstufen der Sek I wird sie auch fünfzünftig geführt. Sie hat zur Zeit ca. 1050 Schülerinnen und Schülern, davon ca. 420 in der gymnasialen Oberstufe, ca. 140 in jeder Jahrgangsstufe. Im Durchschnitt werden ca. 20 Schülerinnen und Schülern als Seiteneinsteiger pro Jahr in die Oberstufe aufgenommen, die zumeist von der Realschule, aber auch von der Hauptschule zum Quirinus-Gymnasium kommen. Im Zuge der Einführung von G8 hat die Schule seit 2011 den Teilganztage eingeführt.

Das Fach Politik wird in der Sekundarstufe I in der 5., 8. und 9. Klasse unterrichtet. In der Oberstufe wird in den Jahrgangsstufen 10 bis 12 das Fach Sozialwissenschaften als ordentliches Fach im gesellschaftswissenschaftlichen Aufgabenfeld angeboten; sodass in der EF, Q1 und Q2 meist drei Grundkurse zustande kommen. Einen Leistungskurs gibt es nicht. In der Jahrgangsstufe Q2 wird zudem noch ein dreistündiger Prüfungsfach wählt Zusatzkurs angeboten. Pro Abiturjahrgang entscheiden sich zwischen zwanzig und dreißig Schülerinnen und Schüler für Sozialwissenschaften als Abiturfach, wobei es die überwiegende Zahl als mündliches Abiturfach wählt.

In Kooperation mit dem Fach Englisch, findet eine regelmäßig angebotene „Debating Society“ in AG-Form statt. Hierbei können sich Schülerinnen und Schüler, die in besonderer Weise an Fragen internationaler Politik interessiert sind, durch Teilnahme an Debatten im Rahmen politischer Planspiele im Format "Model United Nations" einbringen. In Model United Nations Planspielen simulieren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Debatten in UN-Organen, wobei sie in die Rolle von Delegierten verschiedener Länder schlüpfen, Resolutionen verfassen, informelle Verhandlungen führen und in formellen Debattierphasen ihre Resolutionsvorschläge und jeweiligen Länderpositionen argumentativ und entsprechend der sprachlichen Gepflogenheiten der UN-Delegierten vertreten. Hierzu ist neben präzisiertem Faktenwissen auch ein hohes Sprachniveau gefordert.

5. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Die Fachgruppe Sozialwissenschaften am Quirinus-Gymnasium richtet ihren Unterricht an den folgenden, fachspezifischen Prinzipien aus.

Schülerorientierung: Die Auswahl und Struktur der Lerngegenstände erfolgt auf der Basis der Anschlussfähigkeit des Vorwissens und der Voreinstellungen der Schülerinnen und Schüler über Politik, Soziologie und Wirtschaft. Die Schülerinnen und Schüler werden als Individuen ernst genommen und ihre Lebenserfahrungen und Lerninteressen finden Berücksichtigung.

Schulinternes Curriculum für das Fach Sozialwissenschaften

Zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe (Stand: 06.2015)

Exemplarizität: Die Schülerinnen und Schüler lernen an konkreten politischen, soziologischen und wirtschaftlichen Einzelbeispielen und gewinnen dadurch verallgemeinerbare Erkenntnisse über Politik, Soziologie und Wirtschaft.

Problemorientierung, Kontroversität und Multiperspektivität: Der Problemgehalt und die kontroverse, multiperspektivische Struktur der politischen, soziologischen und wirtschaftlichen Lerngegenstände soll gemäß dem Beutelsbacher Konsens für die Schülerinnen und Schüler erkennbar sein.

Handlungs- und Wissenschaftsorientierung: Die Gestaltung der Lernsituationen erfolgt auf der Grundlage der vielfältigen Gelegenheiten zum aktiv-handelnden Umgang mit den Lerngegenständen und dem verantwortungsvollen Umgang mit dem in der sozialwissenschaftlichen Bildung angebotenen Wissen und dem methodischen Umgang.

Aktualität: Die fachlichen Gegenstände des Unterrichts werden unter Berücksichtigung der Exemplarizität vor allem im Hinblick auf die Aktualität der mit ihr verbundenen Aspekte betrachtet. Dies trägt darüber hinaus auch zur Schülerorientierung bei.

Transparenz: Die Kollegen machen die Unterrichtsvorgänge für die Schülerinnen und Schüler transparent. Dies beginnt bei den Erwartungen an Schülerleistungen und zieht sich auch durch die Unterrichtsplanung, Durchführung und Evaluation. Es ist im Sinne des nachhaltigen Lernens, dass den Lernenden das Ziel ihrer Bemühungen von Anfang an klar ist.

6. Lehr- und Lernmittel

Als Lehrwerk in der SII in der Einführungs- und Qualifikationsphase ist eingeführt:

Floren, Franz Josef (Hrsg.): „Politik, Gesellschaft, Wirtschaft“. (Band 1+2) (Schöningh-Verlag).

Darüber hinaus stehen der Fachgruppe ausgewählte aktuelle Lehrwerke zur Verfügung, aus denen gemäß der entsprechenden Vorgaben Kopien für Schülerinnen und Schüler angefertigt werden können.

Zusätzlich hat die Fachgruppe Sozialwissenschaften durch ein Abonnement die Möglichkeit, auf aktuelle Arbeitsblätter und Materialien der Online-Plattform „Praxis Politik“ (Westermann-Verlag) zurückzugreifen.

7. Grundsätze der Leistungsbewertung

Die Leistungsbewertung ist ein kontinuierlicher Prozess. Es werden alle von Schülerinnen und Schülern im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten Leistungen bewertet.

Die Leistungen werden bewertet nach

- **Quantität**
- **Qualität**
- **Darstellungsvermögen.**

Merkmale der **Quantität** sind:

- Umfang der Kenntnisse
- Breite der Argumentation
- Vielfalt der Aspekte und Bezüge

Merkmale der **Qualität** sind:

- Genauigkeit der Kenntnisse und Einsichten
- Sicherheit in der Beherrschung sozialwissenschaftlicher Begriffe, Methoden und Theorien, gestuft nach Genauigkeit und Umfang
- Stimmigkeit und Differenziertheit der Aussage
- Herausarbeitung des Wesentlichen

Schulinternes Curriculum für das Fach Sozialwissenschaften

Zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe (Stand: 06.2015)

- Anspruchsniveau der Problemerkennung
- Verständnis der fachspezifischen Sachverhalte
- Einordnen der Sachverhalte in übergeordnete Zusammenhänge
- Anwenden von Kenntnissen und Fähigkeiten in neuen Zusammenhängen oder auf neue Sachverhalte
- Problematisierung gegebener Sachverhalte und Aussagen durch selbständig entwickelte Aspekte
- Überprüfen von Aussagen bzw. Theorien hinsichtlich ihrer Prämissen und/oder Konsequenzen
- Einbringen alternativer Standpunkte/eines eigenen Standpunktes

Merkmale des **Darstellungsvermögens** sind:

- Klarheit und Eindeutigkeit der Aussage
- Verständlichkeit der Darlegung und fachgerechte Ausdrucksweise
- Angemessenheit der Darstellung
- Vertrautheit mit der Arbeitsweise des Faches

Im Rahmen der Leistungsbewertung berücksichtigen die Mitglieder der Fachgruppe die folgenden Ziele:

- Einhaltung der Verpflichtung zur Individuellen Förderung
- Sicherung der Vergleichbarkeit von Leistungen
- Sicherung von Transparenz bei Leistungsbewertungen
- Ermöglichung von Evaluation der Kompetenzentwicklung und des Standes der Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler als Rückmeldungen für die Qualität des Unterrichts und die Beratung und Förderung der Schülerinnen und Schüler.

Bei der Leistungsbewertung sind die in den Lehrplänen und Richtlinien ausgewiesenen Kompetenzbereiche (Sachkompetenz, Methodenkompetenz, Urteilskompetenz und Handlungskompetenz) angemessen zu berücksichtigen. Aufgabenstellungen mündlicher und schriftlicher Art sollen in diesem Zusammenhang darauf ausgerichtet sein, die Erreichung der aufgeführten Kompetenzen zu überprüfen.

7.1. Notenstufen

Die Note „gut“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen voll entspricht. Dies ist der Fall, wenn

- Hauptgedanken, Hauptargumente und wesentliche Aspekte eines Problems fachlich angemessen und systematisch erfasst werden
- wichtige fachspezifische Verfahren und Begriffe korrekt und differenziert angewendet werden
- eine detaillierte und differenzierte Auseinandersetzung mit den sozialwissenschaftlichen Problemen der Aufgabenstellung stattfindet
- die Darstellung durchgehend verständlich ausgeführt und klar geordnet ist.

Die Note „ausreichend“ soll erteilt werden, wenn die Leistung zwar Mängel aufweist, aber im Ganzen den Anforderungen noch entspricht; dies ist der Fall, - wenn zentrale Aussagen und bestimmende Merkmale des Materials in Grundzügen erfasst sind

- die Aussagen auf die Aufgabe bezogen sind
- dabei grundlegende fachspezifische Verfahren und Begriffe angewendet werden
- die Darstellung im Wesentlichen verständlich ausgeführt und erkennbar geordnet ist.

Schulinternes Curriculum für das Fach Sozialwissenschaften

Zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe (Stand: 06.2015)

7.2 Schriftliche Arbeiten: Klausuren und Facharbeiten

In der Sekundarstufe II werden folgende Klausuren geschrieben:

	EF	Q1	Q2
Anzahl Klausuren	2	4	2-3
Anzahl Schulstunden	2	2	3

In der Qualifikationsphase können die SchülerInnen im zweiten Halbjahr der Q1 eine Klausur durch eine schriftliche Facharbeit ersetzen. In der Q2 werden die Klausuren unter Abiturbedingungen geschrieben. Dies bedeutet, dass den Schülerinnen und Schülern in der Klausur Q2.2 auch eine Auswahlmöglichkeit eingeräumt wird.

7.3 Mündliche Mitarbeit und Unterrichtsbeteiligung

In Plenumsphasen hat die mündliche Mitarbeit am Unterrichtsgespräch den entscheidenden Einfluss auf die Benotung der mündlichen Mitarbeit als Teilbereich der sonstigen Leistungen. Dabei spielen wie oben ausgeführt die Qualität der Beiträge als auch die Quantität der Beteiligung eine Rolle. In der Regel werden Noten nicht für Einzelleistungen vergeben, sondern sie stellen die Bewertung eines Prozesses dar, im Rahmen dessen die Schülerinnen und Schüler kriteriengeleitet beobachtet und bewertet werden. Folgende Kriterien liegen der Bewertung zugrunde:

	Quantität	Qualität
Note	Der Schüler / die Schülerin beteiligt sich...	Die Schülerin / der Schüler...
1	immer unaufgefordert	zeigt kontinuierlich differenzierte und fundierte Fachkenntnisse formuliert eigenständige, weiterführende, den Unterricht betreffende Probleme und Problemfragen lösende Beiträge verwendet die Fachsprache souverän und präzise
2	häufig, engagiert, unaufgefordert	zeigt überwiegend differenzierte Fachkenntnisse formuliert relevante und zielgerichtete Beiträge verwendet die Fachsprache korrekt
3	regelmäßig, meist unaufgefordert	zeigt in der Regel fundierte Fachkenntnisse formuliert gelegentlich auch mit Hilfestellung relevante Beiträge verwendet die Fachsprache weitgehend angemessen und korrekt
4	gelegentlich freiwillig	zeigt fachliche Grundkenntnisse formuliert häufig nur mit Hilfestellung Beiträge hat Schwierigkeiten, sich fachsprachlich angemessen auszudrücken
5	fast nie	zeigt unterrichtlich kaum verwertbare Fachkenntnisse ist kaum in der Lage, Lernfortschritte zu zeigen

Schulinternes Curriculum für das Fach Sozialwissenschaften

Zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe (Stand: 06.2015)

		hat erhebliche Schwierigkeiten, sich fachsprachlich angemessen auszudrücken
6	nie	zeigt keine Fachkenntnisse kann Lernfortschritte nicht erkennbar machen kann sich fachsprachlich nicht angemessen ausdrücken

Die mündlichen Beiträge werden dabei in der Regel vorrangig im Hinblick auf ihre Qualität bewertet. Qualitativ hochwertige Beiträge ohne eine konstante Mitarbeit rechtfertigen allerdings nicht die bessere Notenstufe.

7.4 Weitere Anlässe der Leistungsbeurteilung und -bewertung

Neben der mündlichen Mitarbeit bieten sich im Fach Sozialwissenschaften weitere Bewertungsanlässe, die mit in die Note der „Sonstigen Mitarbeit“ einfließen. Hierzu zählen insbesondere Hausaufgaben, Referate und Projektarbeiten. Darüber hinaus sind Formen der Mitarbeit denkbar und wünschenswert wie

- Praktische Leistungen wie z. B. verschiedene Aktivitäten bei einer empirischen Untersuchung, Befragung, Erkundung, einem Plan- oder Rollenspiel,
- Protokolle
- Prozessdokumentationen
- Moderation von Diskussionen / Übernahme einer Gesprächsleitung
- Sammlung und Zusammenstellung fachbezogenen Materials

Die Einsatzmöglichkeit dieser Anlässe variiert in Abhängigkeit von Unterrichtsgegenständen und der Lerngruppe.

7.4.1 Hausaufgaben

Schriftliche und mündliche Hausaufgaben haben sowohl einen vorbereitenden wie auch nachbereitenden Charakter und ergänzen die Arbeit im Unterricht. Hausaufgaben werden in der Sekundarstufe I nicht mit einer Note bewertet. Sie werden jedoch zur Weiterarbeit im Unterricht als erbrachte Leistung berücksichtigt. Das Fehlen von Hausaufgaben wird dokumentiert.

Hausaufgaben können in der Sekundarstufe II als erbrachte Leistung benotet werden. Fehlende Hausaufgaben werden dementsprechend berücksichtigt.

Kriterien zur Bewertung von Hausaufgaben sind:

- sachliche Richtigkeit und Vollständigkeit
- Konzentration der Darstellung auf das Wesentliche
- angemessene Verwendung der Fachsprache
- sprachliche Richtigkeit und Verständlichkeit
- eigenständiges Klären von Problemen (z. B. Nachschlagen von Fremdwörtern)

7.4.2 Referate (Kurzvorträge, Impulsreferate) und Projektarbeiten

Der Bewertung von Referaten werden folgende Kriterien zugrunde gelegt:

- Auswahl des Informationsmaterials
- Auswertung von Informationsmaterial
- korrekte Zitierweise
- angemessene Fachsprache und Darstellungsweise
- fachliche Korrektheit der Aussagen
- Berücksichtigung und Verwendung fachspezifischer Methoden
- adressatenbezogener Vortrag und entsprechende Argumentation
- freier Vortrag (vorbereiteter Stichwortzettel)
- weitere Techniken des Referierens, z.B.: Verwendung vorbereiteter Beispiele, visuelle

Schulinternes Curriculum für das Fach Sozialwissenschaften

Zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe (Stand: 06.2015)

Unterstützung des Vortrags durch eine Gliederung durch graphische Darstellungen (Power Point, Prezi etc.)

- Selbstständigkeit im Urteil, Grad der Problematisierung vorgefundener Aussagen
- Impulsgebung für die anschließende Diskussion
- Berücksichtigung des Zeitfaktors
- angemessene Sicherung der wesentlichen Aspekte für den Lernerfolg der anderen Schülerinnen und Schüler (z. B. Handout).
- Die Referate können in Einzel- oder Gruppenarbeit vergeben werden. Gruppenreferate erfordern zusätzlich kooperative Fähigkeiten, wobei differenzierte inhaltliche und methodische Ergebnisse bewertet werden.
- In Form von Projektarbeiten können Referate auch aus dem Protokoll einer Expertenbefragung, der Dokumentation von Zeitungsrecherchen oder dem Produkt einer Gestaltungsarbeit bestehen)

7.5 Verhalten bei defizitären Leistungen

Bei einem drohenden Defizit im Fach Sozialwissenschaften sind folgende Maßnahmen zu treffen:

- persönliches Gespräch mit der Schülerin bzw. dem Schüler
- Information der Eltern in den Jahrgangsstufen 5 bis EF, ggf. Einforderung einer schriftliche Bestätigung der Kenntnisnahme von defizitären Teilleistungen durch die Eltern
- Information der Klassenlehrerin bzw. des Klassenlehrers
- Unterbreitung von Angeboten zur Kompensation der defizitären Leistungen (z.B. Referate, schriftliche Ausarbeitungen, Nacharbeit unter Aufsicht usw.)
- Eine freiwillige Zusatzleistung kann, sofern sie in Qualität und Umfang den Anforderungen entspricht, zur Abwendung eines Defizites führen. Gleichwohl kann eine derartige Zusatzarbeit nicht die fehlenden Leistungen eines ganzen Halbjahres ausgleichen.

8. Individuelle Förderung im Fach Sozialwissenschaften

Formen innerer Differenzierung

- Individuelle Aufgaben, Arbeiten nach persönlichen Stärken
- Offene Aufgabenstellungen, Themen und Material
- Selbstständige Erarbeitung von Themenstellungen und selbstgesteuertes Lernen, z.B. in der Ästhetischen Forschung
- Schülerorientierte Unterrichtsmethoden, z.B. Stationen- und Projektlernen
- Einsatz von kooperativen Lernformen mit regelgebundener Gruppenarbeit
- wechselseitiges Lehren und Lernen
- Portfolioarbeit und Lerntagebuch
- Differenzierendes Material, Materialpool
- Individuelle Präsentationen und Referate

Formen äußerer Differenzierung

- Regelmäßige Mitwirkung bei Wettbewerben mit z. T. außerschulischem Engagement
- Besuch von politischen Institutionen (z. B. NRW-Landtag, EU-Parlament) und Nutzung außerschulischer Lernorte
- Organisation von Debatten und Informationsveranstaltungen zu politisch und gesellschaftlich relevanten Themen
- Selbstlernzentrum und Lerninseln

Lernbegleitung und Lernberatung

- Einzelberatungen bei der Umsetzung von Aufgaben

Schulinternes Curriculum für das Fach Sozialwissenschaften

Zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe (Stand: 06.2015)

- Schüler-Schüler-Beratung in Gemeinschaftsreflexionen / Partnerfeedbackbögen
- Verbindliche Absprachen über angestrebte Ziele und Dokumentation
- Einzelberatung durch Fach- und Klassenlehrer, Koordinatoren und Externe
- Sprechstunden für Schülerinnen und Schüler
- Einzelfallberatung mit Eltern und ggf. mit Fachkräften
- Würdigung von besonderen Leistungen

9. Ausrichtung des Unterrichts in den verschiedenen Jahrgangsstufen

Der Unterricht verfolgt in den Jahrgangsstufen der Sekundarstufe II je nach Jahrgangsstufe und Kursart spezifische Ziele.

9.1 Einführungsphase (EF)

In der Einführungsphase gilt es, die Schülerinnen und Schüler mit dem neuen Fach Sozialwissenschaften, seinen Inhaltsfeldern und Arbeitsweisen unter Rekurs auf ihre Kenntnisse aus dem Fach Politik bekannt zu machen und die dort erworbenen Kompetenzen weiter auszubauen. Die Schülerinnen und Schüler sollen gemäß den Vorgaben des Kernlehrplans mit den inhaltlichen und methodischen Grundlagen des Faches vertraut gemacht werden.

9.2 Grundkurse in der Qualifikationsphase (Q1 und Q2)

In der Qualifikationsphase (Q1 und Q2) werden die Schülerinnen und Schüler der Regelkurse auf die schriftliche bzw. mündliche Abiturprüfung im Fach Sozialwissenschaften vorbereitet. Grundlage der Arbeit in der Q1 und Q2 ist neben dem **Kernlehrplan** die jeweils vom Schulministerium vorgegebene **Obligatorik**. Die verschiedenen Kompetenzbereiche und die Inhalte, die sich aus der Obligatorik ergeben, werden auf beide Schuljahre verteilt.

Im zweiten Halbjahr der Q2 sollten idealer Weise die Inhalte der Qualifikationsphase im Hinblick auf das Abitur kurz wiederholt werden. In diesem Zusammenhang werden die Schülerinnen und Schüler systematisch auf die schriftliche und mündliche Abiturprüfung vorbereitet. Der erste Teil der mündlichen Abiturprüfung sollte im Unterricht simuliert werden, um den künftigen Prüflingen mit dem Ablauf und den Anforderungen der Prüfung vertraut zu machen und ihnen so auch Angst vor der ungewohnten Situation zu nehmen.

Zur Vertiefung und Erweiterung von Unterrichtsinhalten und insbesondere der Förderung von Urteils- und Handlungskompetenz sind Expertenbesuche und die Nutzung außerschulischer Lernorte wie z. B. das EU-Parlament in Straßburg Bestandteile des Unterrichts.

9.3 Zusatzkurs Sozialwissenschaften in der Q2

In der Jahrgangsstufe Q2 besuchen Schülerinnen und Schüler, die in der Oberstufe bisher nicht das Fach Sozialwissenschaften belegt hatten, den Zusatzkurs Sozialwissenschaften. Für den Zusatzkurs ist kein eigenes Lehrwerk vorgesehen. Die Schülerinnen und Schüler werden vom Kurslehrer mit themenbezogenem Material versorgt.

Bei der Auswahl der Unterrichtsinhalte ergeben sich große Freiräume, da es für den Zusatzkurs keine vom Schulministerium vorgeschriebene Obligatorik gibt. Im Zusatzkurs Sozialwissenschaften werden am Quirinus Gymnasium die drei Teildisziplinen des Faches durch Behandlung exemplarischer Themen abgedeckt. Die Schülerinnen und Schüler bekommen so einen Einblick in die Komplexität des Faches. Der Unterricht im Zusatzkurs kann sich aufgrund der nicht vorhandenen Obligatorik in besonderem Maße am Gesichtspunkt der **Aktualität** ausrichten.

Schulinternes Curriculum für das Fach Sozialwissenschaften

Zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe (Stand: 06.2015)

10. Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan ist in dem Anspruch entwickelt, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene. In der Darstellung „Inhaltlicher Schwerpunkte“ wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen.

Während die verbindliche Festlegung auf „Inhaltliche Schwerpunkte“ zur Gewährleistung vergleichbarer Standards sowie zur Absicherung von Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln für alle Mitglieder der Fachkonferenz Bindekraft entfalten soll, besitzt die exemplarische Ausweisung „konkretisierter Unterrichtsvorhaben“ orientierenden Charakter. Referendarinnen und Referendaren sowie neuen Kolleginnen und Kollegen dienen diese vor allem zur standardbezogenen Orientierung in der neuen Schule, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fächerübergreifenden Kooperationen, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen. Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Sach- und Urteilskompetenzen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Schulinternes Curriculum für das Fach Sozialwissenschaften

Zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe (Stand: 06.2015)

Stufe: Einführungsphase

Übergeordnete Kompetenzen ¹	Inhaltsfeld	Inhaltliche Schwerpunkte (in chronologischer Abfolge)	Konkretisierte Unterrichtsvorhaben [Verweis auf eingeführtes Lehrwerk]
SK 2, 5 MK 2, 4, 9 UK 4 HK 3	<i>Inhaltsfeld 2:</i> <i>Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten</i>	Verfassungsgrundlagen des politischen Systems (kurze Wiederholung) [Zeitbedarf: 8 Std.]	Institutioneller Aufbau und Prozesse des pol. Systems der BRD (Staats- und Verfassungsorgane; Funktionsweise des parlamentarischen Regierungssystems, BVerG, Bundestag vs. Bundesrat, Gesetzgebungsverfahren)
SK 1, 3, 4 MK 8, 9, 11, 12, 15 UK 3, 6 HK 6		Demokratiethoretische Konzepte [Zeitbedarf: 10 Std.]	Identitäts-, Konkurrenztheorie und Fraenkels Konzept der Pluralistischen Demokratie
SK 1, 4, 5 MK 1, 4, 5, 7, 10 UK 1, 4, 5 HK 1, 2, 4, 5		Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie Gefährdungen der Demokratie Kennzeichen und Grundorientierungen von politischen Parteien sowie NGOs [Zeitbedarf: 12 Std.]	Im GG verankerte Grundrechte der Meinungs-, Informations- und Pressefreiheit Pol. Einflussmöglichkeiten als Bürger im Rahmen von Wahlen oder plebiszitärer Elemente Volksentscheide: Potenziale und Gefahren
SK 2, 3 MK 4, 6, 8, 15 UK 3, 6 HK 2, 4	<i>Inhaltsfeld 1:</i> <i>Marktwirtschaftliche Ordnung</i>	Ordnungselemente und normative Grundannahmen [Zeitbedarf: 10 Std.]	Grundbegriffe, Grundprobleme und Denkweisen der Ökonomie: Bedürfnisse, Güter, Güterarten, Knappheit, Produktionsfaktoren Ökonomisches Prinzip Homo Oeconomicus („Ultimatumspiel“, „Gefangenendilemma“, „Taschengeldexperiment“)
SK 2, 3 MK 3, 6, 8, 14 UK 2, 5 HK 1, 6		Rolle der Akteure in einem marktwirtschaftlichen System [Zeitbedarf: 10 Std.]	Rolle von Produzenten und Konsumenten (Leitbild Konsumenten- vs. Produzentensouveränität) Einfacher und erweiterter Wirtschaftskreislauf Prozess der Marktpreisbildung (Angebots- und Nachfragefunktion)

¹ Die Nummerierung folgt der Auflistung der Kompetenzerwartungen im Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe an den jeweiligen Stellen (EF) bzw. bezogen auf konkrete Inhaltsfelder (Q1 & Q2)

Schulinternes Curriculum für das Fach Sozialwissenschaften

Zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe (Stand: 06.2015)

SK 2, 3 MK 3, 7, 10, 12 UK 4, 6 HK 2, 5		Marktsysteme und ihre Leistungsfähigkeit Wettbewerbe- und Ordnungspolitik [Zeitbedarf: 12 Stunden]	Wirtschaftsordnungen im Vergleich: Freie Marktwirtschaft, Zentrale Planwirtschaft und Soziale Marktwirtschaft (als kurze Wiederholung) und ihre theoretischen Begründungen. Exemplarische Arbeit mit Sachtexten (Smith, Marx, Müller-Armack) Wettbewerb Marktformen, Marktversagen
SK 1, 2 MK 4, 8, 14, 15 UK 1, 3 HK 3, 4	<i>Inhaltsfeld 3: Individuum und Gesellschaft</i>	Sozialisationsinstanzen Individuelle Zukunftsmodelle sowie deren Norm- und Wertgebundenheit [Zeitbedarf: 10 Std.]	Sozialisation vs. Erziehung Primäre und sekundäre Sozialisationsinstanzen (Familie, Schule, peer group) Grundbegriffe: Norm, Werte, Erwartungen, Sanktionen
SK 3, 5 MK 7, 9, 11, 13 UK 3, 5 HK 3, 4		Identitätsmodelle Rollenmodelle, Rollenhandeln und Rollenkonflikte Strukturfunktionalismus und Handlungstheorie [Zeitbedarf: 8 Std.]	Grundbegriffe der Rollentheorie: Strukturfunktionalismus vs. symbolischer Interaktionismus (Dahrendorf, Krappmann, Keupp) Rollenkonflikte und deren Auflösung; Rollenerwartungen im kulturellen Kontext
SK 1, 2 5 MK 1, 4, 8, 12, 15 UK 1, 4 HK 1, 2		Verhalten von Individuen in Gruppen Soziologische Perspektiven zur Orientierung in der Berufs- und Arbeitswelt [Zeitbedarf: 10 Std.]	Gruppenbegriffe (Gruppenarten) Gruppendynamische Prozesse (Gruppenstrukturen, Dominanz und Unterordnung, Gruppenkonflikte) Konformitätsdruck (Asch); „Das Experiment“; Sherif-Ferienlager-Experiment, Milgram-Experiment

Schulinternes Curriculum für das Fach Sozialwissenschaften

Zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe (Stand: 06.2015)

Stufe: Qualifikationsphase (Q1)

Q1: 1. Halbjahr

Erstes zu bearbeitendes Inhaltsfeld: *Inhaltsfeld 4 - Wirtschaftspolitik*

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Legitimation staatlichen Handelns im Bereich der Wirtschaftspolitik
- Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland
- Qualitatives Wachstum und nachhaltige Entwicklung
- Konjunktur- und Wachstumsschwankungen
- Wirtschaftspolitische Konzeptionen
- Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik
- Europäische Wirtschafts- und Währungsunion sowie europäische Geldpolitik

Konkretisierte Sachkompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern den Konjunkturverlauf und das Modell des Konjunkturzyklus auf der Grundlage einer Analyse von Wachstum, Preisentwicklung, Beschäftigung und Außenbeitrag sowie deren Indikatoren (SKK 1)
- erklären Ursachen von Konjunktur- und Wachstumsschwankungen auf der Grundlage unterschiedlicher Theorieansätze (SKK 2)
- beschreiben die Ziele der Wirtschaftspolitik und erläutern Zielharmonien und -konflikte innerhalb des magischen Vierecks sowie seiner Erweiterung um Gerechtigkeits- und Nachhaltigkeitsaspekte zum magischen Sechseck (SKK 3)
- analysieren an einem Fallbeispiel Interessen und wirtschaftspolitische Konzeptionen von Parteien, NGOs, Arbeitgeberverbänden und Gewerkschaften (SKK 4)
- erläutern umweltpolitische Lösungsansätze zur Internalisierung externer Kosten auf der Grundlage des Einsatzes marktkonformer und ordnungspolitischer Instrumente (SKK 5)
- unterscheiden ordnungs-, struktur- und prozesspolitische Zielsetzungen und Maßnahmen der Wirtschaftspolitik (SKK 6)
- analysieren institutionelle Strukturen im Hinblick auf mikroökonomische und makroökonomische Folgen (SKK 7)
- unterscheiden die theoretischen Grundlagen sowie die Instrumente und Wirkungen angebotsorientierter, nachfrageorientierter und alternativer wirtschaftspolitischer Konzeptionen (SKK 8)

Schulinternes Curriculum für das Fach Sozialwissenschaften

Zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe (Stand: 06.2015)

- beschreiben die Grundlagen der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion (SKK 9)
- erläutern die Instrumente, Ziele und Möglichkeiten der Geldpolitik der Europäischen Zentralbank und analysieren diese im Spannungsfeld nationaler und supranationaler Anforderungen (SKK 10)
- erläutern die Handlungsspielräume nationalstaatlicher Wirtschaftspolitik angesichts supranationaler Verflechtungen sowie weltweiter Krisen (SKK 11)

Konkretisierte Urteilskompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern kontroverse Positionen zu staatlichen Eingriffen in marktwirtschaftlichen Systemen (UKK 1)
- erörtern die rechtliche Legitimation staatlichen Handelns in der Wirtschaftspolitik (u.a. Grundgesetz sowie Stabilitäts- und Wachstumsge-
setz) (UKK 2)
- beurteilen die Reichweite des Modells des Konjunkturzyklus (UKK 3)
- beurteilen Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und deren Indikatoren im Hinblick auf deren Aussagekraft und die zugrunde
liegenden Interessen (UKK 4)
- erörtern das Spannungsverhältnis von ökonomischen Zielen und dem Ziel der Sicherung der Qualität des öffentlichen Gutes Umwelt (UKK
5)
- beurteilen unterschiedliche Wachstumskonzeptionen im Hinblick auf nachhaltige Entwicklung und soziale Gerechtigkeit (UKK 6)
- beurteilen die Funktion und die Gültigkeit von ökonomischen Prognosen (UKK 7)
- erörtern die Reichweite unterschiedlicher konjunkturtheoretischer Ansätze (UKK 8)
- beurteilen wirtschaftspolitische Konzeptionen im Hinblick auf die zugrunde liegenden Annahmen und Wertvorstellungen sowie die ökon-
omischen, ökologischen und sozialen Wirkungen (UKK 9)
- beurteilen die Bedeutung der EZB in nationalen und internationalen Zusammenhängen (UKK 10)
- erörtern die Möglichkeiten und Grenzen nationaler Wirtschaftspolitik (UKK 11)

Schulinternes Curriculum für das Fach Sozialwissenschaften

Zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe (Stand: 06.2015)

Konkretisierte und übergeordnete Kompetenzen ²	Inhaltsfeld	Inhaltliche Schwerpunkte (in chronologischer Abfolge)	Konkretisierte Unterrichtsvorhaben [Verweis auf eingeführtes Lehrwerk]
SKK 1, 2, 3, 6 UKK 3 SKK 6, UKK 5, UKK 7 SKK 5, UKK 6	Inhaltsfeld 4: Wirtschaftspolitik	Legitimation staatlichen Handelns im Bereich der Wirtschaftspolitik Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung Qualitatives Wachstum und nachhaltige Entwicklung	Zentrale Ziele der Wirtschaftspolitik in Deutschland; Problematisierung wirtschaftspolitischer Ziele und ihrer Indikatoren: - Wirtschaftswachstum (BIP als Wohlstandsindikator?) und dessen Problematisierung; quantitatives vs. qualitatives Wachstum - Preisniveaustabilität (HVPI / Warenkorb / Ursachen und Folgen von Inflation) - Vollbeschäftigung (Arbeitslosenstruktur / Ursachen, Entwicklung und Struktur von Arbeitslosigkeit) - Außenwirtschaftliches Gleichgewicht (Aufbau und Problematisierung der Zahlungsbilanz) Verschiedene Formen von Zielbeziehungen
SKK 6 UKK 4, UKK 8		Konjunktur- und Wachstumsschwankungen	Unterscheidung konjunkturtheoretischer Grundbegriffe (Konjunktur – Konjunkturphase und Konjunkturzyklus; Ursachen von Konjunkturschwankungen; Bestimmungsfaktoren der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung; Multiplikator- und Akzeleratoreffekt)
SKK 4, 8 UKK 9 UKK 1, 2		Wirtschaftspolitische Konzeptionen	Wirtschaftstheoretische Grundüberlegungen: Klassischer Liberalismus, Neo-Liberalismus, Keynesianismus <u>Nachfrageorientierung</u> : antizyklische Fiskalpolitik nach Keynes und ihre (fiskal- und wirtschaftspolitischen) Instrumentarien; historische Begründung und aktuelle Einordnung; Kritikpunkte an nachfrageorientierter Wirtschaftspolitik

² Die Nummerierung folgt der Auflistung der Kompetenzerwartungen im Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe (S. 21-24)

Schulinternes Curriculum für das Fach Sozialwissenschaften

Zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe (Stand: 06.2015)

			<p><u>Angebotsorientierung:</u> Grundzüge der Angebotsorientierung und ihre (ordnungspolitischen und monetaristischen) Instrumentarien; historische und aktuelle Einordnung; Kritikpunkte an der angebotsorientierten Wirtschaftspolitik</p> <p><u>Alternative Wirtschaftspolitik:</u> Gegenentwürfe und Alternativen zu den klassischen Konzepten, orientiert an den Ideen der „Memorandum“-Gruppe; Erweiterung wirtschaftspolitischer Ziele um die Aspekte Nachhaltigkeit und Gerechtigkeit</p>
<p>SKK 9, 10, 11 UKK 2, 11</p> <p>SKK 7</p>		<p>Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik</p>	<p><u>Die Finanz- und Haushaltspolitik des Staates:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Bereiche und Probleme der Steuerpolitik - Dimensionen und Folgen der Staatsverschuldung - Die Diskussion um den Stabilitäts- und Wachstumspakt <p><u>Die Geldpolitik der EZB:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Die geldpolitische Strategie der EZB - Geldpolitische Instrumente und ihre Wirkungen

Schulinternes Curriculum für das Fach Sozialwissenschaften

Zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe (Stand: 06.2015)

Q1: 2. Halbjahr

Zweites zu bearbeitendes Inhaltsfeld: Inhaltsfeld 6: Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit
- Sozialer Wandel
- Sozialstaatliches Handeln
- Modelle und Theorien gesellschaftlicher Ungleichheit

Konkretisierte Sachkompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern aktuell diskutierte Begriffe und Bilder sozialen Wandels sowie eigene Gesellschaftsbilder (SKK 1)
- unterscheiden Dimensionen sozialer Ungleichheiten und ihre Indikatoren (SKK 2)
- beschreiben Tendenzen des Wandels der Sozialstruktur in Deutschland (SKK 3)
- analysieren kritisch die Rollenerwartungen und Rollenausgestaltungsmöglichkeiten für Mädchen und Jungen sowie Frauen und Männer im Hinblick auf Gleichberechtigung und Selbstverwirklichung sowie eigenverantwortliche Zukunftssicherung beider Geschlechter (SKK 4)
- analysieren den sozioökonomischen Strukturwandel im Hinblick auf die gewandelte Bedeutung von Wirtschaftssektoren und die Veränderung der Erwerbsarbeitsverhältnisse (SKK 5)
- erläutern Grundzüge und Kriterien von Modellen vertikaler und horizontaler Ungleichheit (SKK 6)
- erläutern Grundzüge und Kriterien von Modellen und Theorien sozialer Entstrukturierung (SKK 7)
- analysieren alltägliche Lebensverhältnisse mit Hilfe der Modelle und Konzepte sozialer Ungleichheit (SKK 8)
- analysieren ökonomische, politische und soziale Verwendungszusammenhänge soziologischer Forschung (SKK 9)
- analysieren an einem Fallbeispiel sozialpolitische Konzeptionen von Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretungen (SKK 10)
- erläutern Grundprinzipien staatlicher Sozialpolitik und Sozialgesetzgebung (SKK 11)
- analysieren an einem Beispiel sozialstaatliche Handlungskonzepte im Hinblick auf normative und politische Grundlagen, Interessengebundenheit sowie deren Finanzierung (SKK 12)

Konkretisierte Urteilskompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

Schulinternes Curriculum für das Fach Sozialwissenschaften

Zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe (Stand: 06.2015)

- beurteilen Tendenzen sozialen Wandels aus der Sicht ihrer zukünftigen sozialen Rollen als abhängig Arbeitende bzw. Unternehmerin und Unternehmer (UKK 1)
- beurteilen Machtkonstellationen und Interessenkonflikte von an der Gestaltung sozialer Prozesse Beteiligter (UKK 2)
- bewerten die Bedeutung von gesellschaftlichen Entstrukturierungsvorgängen für den ökonomischen Wohlstand und den sozialen Zusammenhalt (UKK 3)
- beurteilen die Reichweite von Modellen sozialer Ungleichheit im Hinblick auf die Abbildung von Wirklichkeit und ihren Erklärungswert (UKK 4)
- beurteilen die politische und ökonomische Verwertung von Ergebnissen der Ungleichheitsforschung (UKK 5)
- beurteilen unterschiedliche Zugangschancen zu Ressourcen und deren Legitimationen vor dem Hintergrund des Sozialstaatsgebots und des Gebots des Grundgesetzes zur Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse (UKK 6)
- nehmen zu Kontroversen um sozialstaatliche Interventionen aus verschiedenen gesellschaftlichen Perspektiven Stellung (UKK 7).

Konkretisierte und übergeordnete Kompetenzen ³	Inhaltsfeld	Inhaltliche Schwerpunkte (in chronologischer Abfolge)	Konkretisierte Unterrichtsvorhaben [Verweis auf eingeführtes Lehrwerk]
SKK 2, 6, 8, 9 UKK 4, 5	<u>Inhaltsfeld 6:</u> Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung	Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit	Ebenen der Struktur sozialer Ungleichheit: Ungleichheit der Bildungschancen, Einkommens- und Vermögensverteilung in Deutschland (Gini-Koeffizient, Lorenzkurve), Armut in Deutschland und Europa/ im internationalen Vergleich (relative und absolute Armut, Äquivalenzeinkommen), Exkurs Dimensionen Prestige und Macht (ergänzendes Material, ggf. Dialog Sowi)
SKK 1, 3, 4, 5 UKK 1, 3		Sozialer Wandel	Sozialer Wandel als Prozess der Modernisierung, Wandel der Sozialstruktur nach dem zweiten Weltkrieg: Wohlstands- und Bildungsexpansion, Entwicklung zu einer Einwanderungsgesellschaft, sozioökonomischer Strukturwandel, Bevölkerungsentwicklung und demographische Alterung, Strukturwandel der Familie und Pluralisierung der Lebensformen, Individualisierungsprozess (Ulrich

³Die Nummerierung folgt der Auflistung der Kompetenzerwartungen im Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe(S. 21-24)

Schulinternes Curriculum für das Fach Sozialwissenschaften

Zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe (Stand: 06.2015)

			Becks Individualisierungstheorie) und Wertewandel (Ronald Ingleharts und Helmut Klages Wertewandeltheorie bzw. Wertesynthese statt Wertezwergfall), Wertetypen, Wertorientierung und Lebenseinstellungen von Jugendlichen
SKK 10, 11, 12 UKK 2, 5, 6, 7		Sozialstaatliches Handeln	Sozialstaatsgebot, Finanzierung der Sozialleistungen, Sozialleistungsquote, Sozialhaushalt: Finanzierung und Mittelverwendung, Unterscheidung Gerechtigkeit und Gleichheit, Gerechtigkeitsvorstellungen: Leistungsgerechtigkeit, Bedarfsgerechtigkeit, Chancengleichheit, deutscher Sozialstaat (Renten-, Krankenversicherung, ALG I & II, familienpolitische Instrumente [ergänzendes Material, ggf. Dialog Sowi])
SKK 5, 6, 7		Modelle und Theorien gesellschaftlicher Ungleichheit	Klassentheorie (Klassenbegriff nach Marx), Schichtungstheorien (Moore/Kleining, Scheuch; Zwiebelmodell nach Bolte, Hausmodelle von Dahrendorf/Geißler), soziale Lagen und soziale Milieus (Sinusmilieus)

Schulinternes Curriculum für das Fach Sozialwissenschaften

Zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe (Stand: 06.2015)

Q2: 1. Halbjahr

Drittes zu bearbeitendes Inhaltsfeld: Inhaltsfeld 5: Europäische Union

Inhaltliche Schwerpunkte:

- EU-Normen, Interventions- und Regulationsmechanismen sowie Institutionen
- Historische Entwicklung der EU als wirtschaftliche und politische Union
- Europäischer Binnenmarkt
- Europäische Integrationsmodelle
- Europäische Währung und die europäische Integration
- Strategien und Maßnahmen europäischer Krisenbewältigung

Konkretisierte Sachkompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren Elemente des Alltagslebens im Hinblick auf seine Regulation durch europäische Normen (SKK 1)
- beschreiben an einem Fallbeispiel Aufbau, Funktion und Zusammenwirken der zentralen Institutionen der EU (SKK 2)
- analysieren an einem Fallbeispiel die zentralen Regulations- und Interventionsmechanismen der EU (SKK 3)
- analysieren europäische politische Entscheidungssituationen im Hinblick auf den Gegensatz nationaler Einzelinteressen und europäischer Gesamtinteressen (SKK 4)
- erläutern die Frieden stiftende sowie Freiheiten und Menschenrechte sichernde Funktion der europäischen Integration nach dem Zweiten Weltkrieg (SKK 5)
- beschreiben und erläutern zentrale Stationen und Dimensionen des europäischen Integrationsprozesses (SKK 6)
- beschreiben und erläutern zentrale Beitrittskriterien und Integrationsmodelle für die EU (SKK 7)
- erläutern die vier Grundfreiheiten des EU-Binnenmarktes (SKK 8)
- analysieren an einem Fallbeispiel Erscheinungen, Ursachen und Ansätze zur Lösung aktueller europäischer Krisen (SKK 9)

Konkretisierte Urteilskompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten unterschiedliche Definitionen von Europa (u.a. Europarat, Europäische Union, Währungsunion, Kulturraum) (UKK 1)
- erörtern EU-weite Normierungen im Hinblick auf deren Regulationsdichte und Notwendigkeit (UKK 2)

Schulinternes Curriculum für das Fach Sozialwissenschaften

Zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe (Stand: 06.2015)

- beurteilen politische Prozesse in der EU im Hinblick auf regionale und nationale Interessen sowie das Ideal eines europäischen Gesamtinteresses (UKK 3)
- bewerten an einem Fallbeispiel vergleichend die Entscheidungsmöglichkeiten der einzelnen EU-Institutionen (UKK 4)
- bewerten die Übertragung nationaler Souveränitätsrechte auf EU-Institutionen unter dem Kriterium demokratischer Legitimation (UKK 5)
- bewerten die europäische Integration unter den Kriterien der Sicherung von Frieden und Freiheiten sowie der Steigerung der Wohlfahrt der EU-Bürger (UKK 6)
- bewerten verschiedene Integrationsmodelle für Europa im Hinblick auf deren Realisierbarkeit und dahinter stehende Leitbilder (UKK 7)
- erörtern Chancen und Probleme einer EU-Erweiterung (UKK 8)
- erörtern Vor- und Nachteile einer europäischen Währung für die europäische Integration und Stabilität (UKK 9)
- beurteilen die Vorgehensweise europäischer Akteure im Hinblick auf die Handlungsfähigkeit der EU (UKK 10)

Konkretisierte und übergeordnete Kompetenzen ⁴	Inhaltsfeld	Inhaltliche Schwerpunkte (in chronologischer Abfolge)	Konkretisierte Unterrichtsvorhaben [Verweis auf eingeführtes Lehrwerk]
SKK 1, SKK 2, SKK 3, SKK 4 UKK 1, UKK 2, UKK 3, UKK 4, UKK 5	Inhaltsfeld 5: Europäische Union	EU-Normen, Interventions- und Regulationsmechanismen sowie Institutionen	Die Institutionen der EU im politischen Entscheidungsprozess
SKK 5, SKK 6, SKK 7 UKK 6		Historische Entwicklung der EU als wirtschaftliche und politische Union	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Motive für den europäischen Einigungsprozess • Geschichte der europäischen Einigung
SKK 8 UKK 10, ggf. UKK 8		Europäischer Binnenmarkt	<ul style="list-style-type: none"> • Die EU als Raum der Sicherheit, der Freiheit und des Rechts • Die vier Freiheiten im Binnenmarkt und das Schengener Abkommen • ggf. Migrationspolitik der EU
SKK 7 UKK 7, UKK 8, UKK 10		Europäische Integrationsmodelle	Leitbilder und Modelle der europäischen Integration
SKK 6 UKK 9		Europäische Währung und die europäische Integration	<ul style="list-style-type: none"> • Stationen und Motive der Einführung des Euro • Entstehung und Entwicklung der Euro-Krise 2010

⁴ Die Nummerierung folgt der Auflistung der Kompetenzerwartungen im Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe (S. 21-24)

Schulinternes Curriculum für das Fach Sozialwissenschaften

Zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe (Stand: 06.2015)

SKK 9 UKK 3, UKK 9, UKK 10		Strategien und Maßnahmen europäischer Krisenbewältigung	<ul style="list-style-type: none">• Reform-Pakt zur dauerhaften Sicherung der Stabilität des Euro• Die Zukunft der Europäischen Union – Probleme und Perspektiven Szenarien möglicher Zukunftsentwicklungen der EU
-------------------------------	--	---	---

Schulinternes Curriculum für das Fach Sozialwissenschaften

Zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe (Stand: 06.2015)

Q2: 2. Halbjahr

Viertes zu bearbeitendes Inhaltsfeld: Inhaltsfeld 7 – Globale Strukturen und Prozesse

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik
- Beitrag der UN zur Konfliktbewältigung und Friedenssicherung
- Internationale Bedeutung von Menschenrechten und Demokratie
- Merkmale, Dimensionen und Auswirkungen der Globalisierung
- Global Governance
- Internationale Wirtschaftsbeziehungen
- Wirtschaftsstandort Deutschland

Konkretisierte Sachkompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die Friedensvorstellungen und Konzeptionen unterschiedlicher Ansätze der Konflikt- und Friedensforschung (u.a. der Theorie der Strukturellen Gewalt) (SKK 1)
- unterscheiden und analysieren beispielbezogen Erscheinungsformen, Ursachen und Strukturen internationaler Konflikte, Krisen und Kriege (SKK 2)
- erläutern an einem Fallbeispiel die Bedeutung der Grund- und Menschenrechte sowie der Demokratie im Rahmen der internationalen Friedens- und Sicherheitspolitik (SKK 3)
- erläutern fallbezogen Zielsetzung, Aufbau und Arbeitsweise der Hauptorgane der UN (SKK 4)
- erläutern die Dimensionen der Globalisierung am Beispiel aktueller Veränderungsprozesse (SKK 5)
- analysieren politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Auswirkungen der Globalisierung (u.a. Migration, Klimawandel, nachhaltige Entwicklung) (SKK 5)
- erläutern exemplarisch Konzepte und Erscheinungsformen der Global Governance für die zukünftige politische Gestaltung der Globalisierung (SKK 6)
- analysieren aktuelle internationale Handels- und Finanzbeziehungen im Hinblick auf grundlegende Erscheinungsformen, Abläufe, Akteure und Einflussfaktoren (SKK 7)

Schulinternes Curriculum für das Fach Sozialwissenschaften

Zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe (Stand: 06.2015)

- erläutern grundlegende Erklärungsansätze internationaler Handelsbeziehungen (u.a. im Hinblick auf die Kontroverse Freihandel versus Protektionismus) (SKK 8)
- erklären beispielbezogen Ursachen und Wirkungen von ökonomischen Ungleichgewichten zwischen Ländern und Ländergruppen (SKK 9)
- erläutern die Standortfaktoren des Wirtschaftsstandorts Deutschland im regionalen, europäischen und globalen Wettbewerb (SKK 10)

Konkretisierte Urteilskompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten unterschiedliche Friedensvorstellungen und Konzeptionen der Konflikt- und Friedensforschung hinsichtlich ihrer Reichweite und Interessengebundenheit (UKK 1)
- erörtern an einem Fallbeispiel internationale Friedens- und Sicherheitspolitik im Hinblick auf Menschenrechte, Demokratievorstellungen sowie Interessen- und Machtkonstellationen (UKK 2)
- beurteilen Ziele, Möglichkeiten und Grenzen der deutschen Außen- und Sicherheitspolitik als Teil von EU und UN (UKK 3)
- beurteilen die Struktur der UN an einem Beispiel unter den Kategorien Legitimität und Effektivität (UKK 4)
- beurteilen Konsequenzen eigenen lokalen Handelns vor dem Hintergrund globaler Prozesse und eigener sowie fremder Wertvorstellungen (UKK 5)
- beurteilen ausgewählte Beispiele globaler Prozesse und deren Auswirkungen im Hinblick auf Interessen- und Machtkonstellationen (UKK 6)
- erörtern die Konkurrenz von Ländern und Regionen um die Ansiedlung von Unternehmen im Hinblick auf ökonomische, politische und gesellschaftliche Auswirkungen (UKK 7)

Konkretisierte und übergeordnete Kompetenzen ⁵	Inhaltsfeld	Inhaltliche Schwerpunkte (in chronologischer Abfolge)	Konkretisierte Unterrichtsvorhaben [Verweis auf eingeführtes Lehrwerk]
SKK 1,2,5,6 UKK 1,6	<u>Inhaltsfeld 7:</u> Globale Strukturen und Prozesse	Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik	Eine Welt voller Kriege und Konflikte Weltweite Bedrohung durch internationalen Terrorismus
SKK 4,5,6,7,9,10 UKK 2,3,4,6		Beitrag der UN zur Konfliktbewältigung und Friedenssicherung	Möglichkeiten der Friedenssicherung durch die UNO Die Folgen des Afghanistan-Krieges für die internationale Friedensordnung

⁵ Die Nummerierung folgt der Auflistung der Kompetenzerwartungen im Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe (S. 21-24)

Schulinternes Curriculum für das Fach Sozialwissenschaften

Zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe (Stand: 06.2015)

SKK 3,5,6,9,10,11 UKK 5,7		Internationale Bedeutung von Menschenrechten und Demokratie	Deutsche Außenpolitik als Weltinnenpolitik? Außenpolitische Zielsetzungen zwischen Wertorientierung und Interessenleitung Woran orientiert sich die deutsche Außenpolitik?
SKK 5, 6, 8, 10 UKK 5, 6		Merkmale, Dimensionen und Auswirkungen der Globalisierung	Liberalisierung und Ausweitung des Welt Handels und der Finanzmärkte, technische und politische Entwicklungen als Antriebskräfte und Beschleuniger der Globalisierung, „Global Players“, die internationale Finanz und Wirtschaftskrise (Ursachenfaktoren und Entwicklung)
SKK 7, 8 UKK		Global Governance	<i>Die Welthandelsorganisation (WTO) – Funktionen, Prinzipien, Kritikpunkte</i> <i>Der Internationale Währungsfonds (IWF)</i> <i>G20</i>
SKK 5, 6, 10, 11 UKK 7		Wirtschaftsstandort Deutschland	Deutschland im globalen Wettbewerb Deutsche Unternehmen im Ausland Standort im internationalen Vergleich
SKK 9, 10 UKK 5		Internationale Wirtschaftsbeziehungen	Struktur internationaler Handelsbeziehungen, Theoretische Erklärungsansätze und Leitbilder des internationalen Handels, internationale Arbeitsteilung, Freihandel vs. Protektionismus, Theorie der komparativen Kostenvorteile (David Ricardo), Faktorproportionen (Heckscher und Olin), Produktlebenszyklus-Theorie (Raymond Vernon)

Schulinternes Curriculum für das Fach Sozialwissenschaften

Zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe (Stand: 06.2015)

11 Evaluation des schulinternen Curriculums

Zielsetzung: Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Allerdings sollte nur bei dringendem Handlungsbedarf das Curriculum schon im Folgejahr überarbeitet werden. Eine Revision wird frühestens im Abstand eines Durchgangs (drei Jahren) angestrebt. Der vorliegende Bogen kann als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt werden.

Kriterien	Ist-Zustand Auf- fälligkeiten	Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivpla- nung	Wer (Verant- wortlich)	Bis wann (Zeitrah- men)
Funktionen				
Fachvorsitz				
Stellvertreter				
Sonstige Funktionen (im Rahmen der schulpro- grammatischen fächerübergreifenden Schwerpunkte)				
Ressourcen				
perso- nell	Fachlehrer/in			
	fachfremd			
	Lerngruppen			
	Lerngruppen- größe			
...				
räumlich	Fachraum			
	Bibliothek			
	...			
materi- ell/ sachlich	Lehrwerke			
	Fachzeitschriften			
	...			
zeitlich	Abstände Fach- gruppenarb.			
	Dauer Fachgrup- penarb.			
Unterrichtsvorhaben				
Leistungsbewertung Einzelinstrumente	/			
Leistungsbewertung	/			

Schulinternes Curriculum für das Fach Sozialwissenschaften

Zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe (Stand: 06.2015)

Grundsätze				
Fortbildungsbedarf				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				